

Chartermarkt in Pula 2020–2026: detaillierte Analyse der Preis-, Flotten- und Auslastungsentwicklung

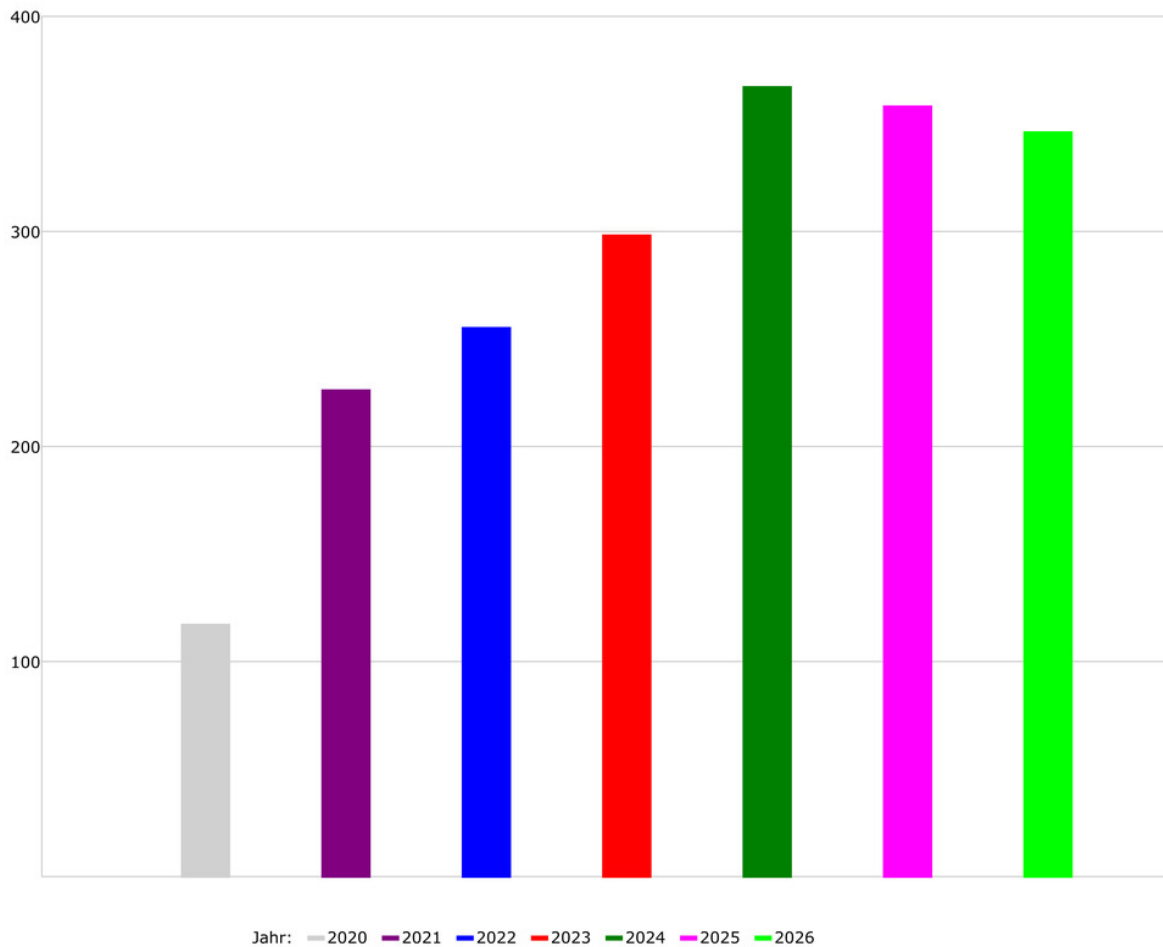
Da wir die touristische Entwicklung in Pula täglich verfolgen, haben wir mit besonderem Interesse die mehrjährigen Daten zur Vermietung von Booten in unserem Seegebiet analysiert. Der nautische Tourismus stellt eine der bekanntesten und wertvollsten Komponenten des touristischen Angebots von Pula dar. Eine detaillierte Analyse der Entwicklung von Flotte, Preisen und Auslastung vermittelt ein klareres Bild der Markttrends und der zukünftigen Entwicklungsrichtungen.

Die Daten umfassen Charterboote in den Marinas von Pula – ACI Pula, Marina Pomer, Marina Veruda und Marina Polesana – die gemeinsam eine starke infrastrukturelle Grundlage für die Entwicklung des Chartersektors in der nördlichen Adria bilden. Die analysierten Daten stammen von einer Plattform, die seit über 20 Jahren erfolgreich im Bereich [Bootsvermietung in Kroatien tätig ist – Yacht-Rent](#) – und eine der ältesten und relevantesten Informationsquellen zum Chartermarkt darstellt.

Expansion der Charterflotte und Anzeichen einer Stabilisierung

Die Anzahl der Charterboote in Pula ist von 2021 bis 2024 deutlich gestiegen. Das Jahr 2020 war aufgrund der COVID-19-Pandemie außergewöhnlich, weshalb diese Daten nicht als repräsentativ für eine langfristige Analyse gelten. Bereits 2021 kam es zu einer starken Erholung und nahezu Verdopplung der Flotte. Das Wachstum setzte sich 2022 und 2023 fort und erreichte 2024 mit 367 Booten seinen Höhepunkt.

Im Jahr 2025 verzeichnen wir einen leichten Rückgang auf 358 Boote, was als Beginn einer Marktrationalisierung interpretiert werden kann. Nach einem intensiven Investitionszyklus tritt der Markt offenbar in eine Phase der Stabilisierung ein, in der Angebotsqualität, Differenzierung und Kapazitätsmanagement eine wichtigere Rolle spielen werden als reines quantitatives Wachstum.



Entwicklung des durchschnittlichen wöchentlichen Mietpreises pro Person

Die Analyse des operativen Saisonzeitraums (von April bis November) zeigt einen klaren saisonalen Preisanstieg mit einem Höhepunkt im Juli und August. Nach dem pandemiebedingten Jahr 2020 verzeichneten 2021 und insbesondere 2022 einen deutlichen Preisanstieg. Im Jahr 2022 überschritt der sommerliche Höchstwert 630 € pro Person und stellte damit einen der höchsten Durchschnittswerte im beobachteten Zeitraum dar.

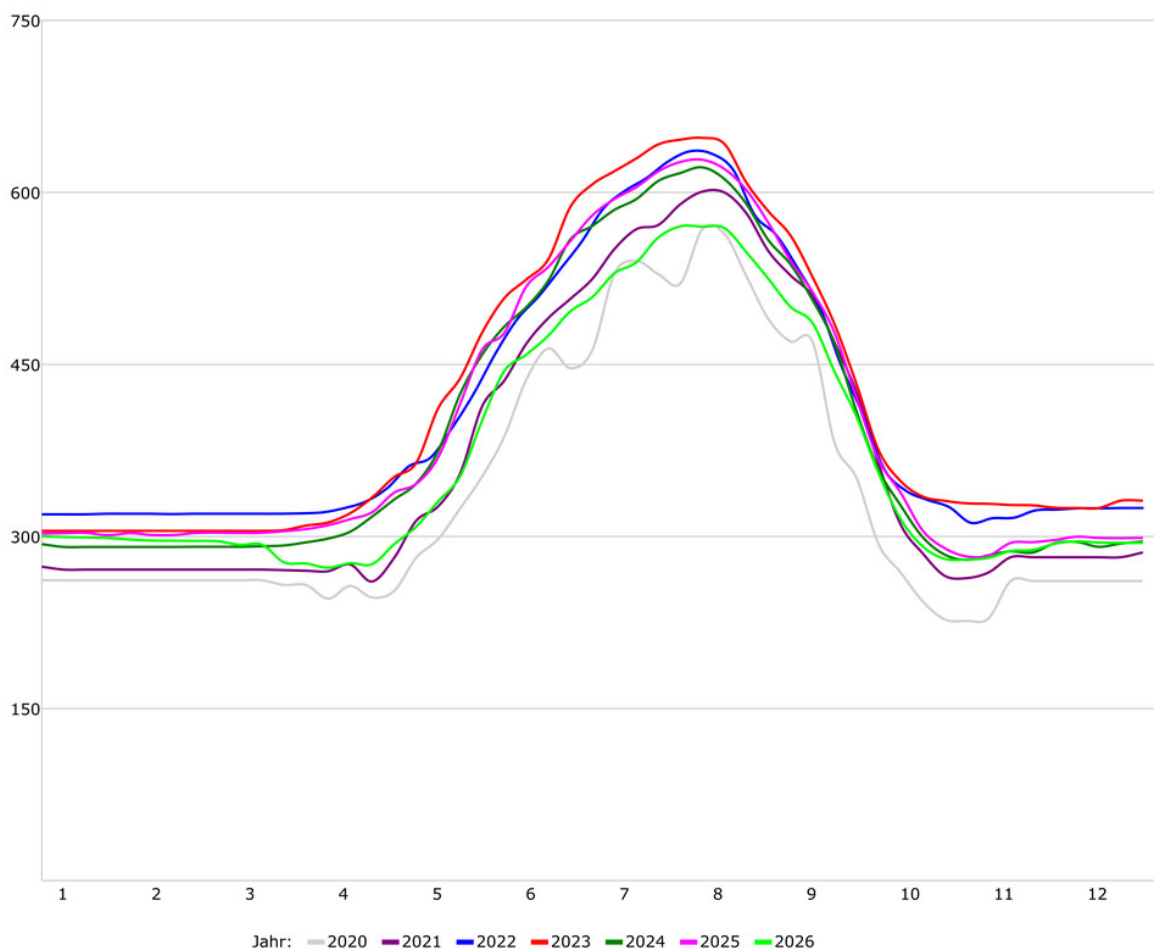
Dieser Anstieg kann teilweise der Post-COVID-Euphorie zugeschrieben werden. Nach einer Phase von Reisebeschränkungen stieg die Nachfrage nach sichereren und isolierteren Urlaubsformen – wie dem Aufenthalt an Bord – erheblich an. Der nautische Tourismus wurde als Urlaubsform wahrgenommen, die mehr Privatsphäre und Kontrolle über das Umfeld ermöglicht.

In den Jahren 2023 und 2024 bleiben die Preise hoch, zeigen jedoch Anzeichen einer Stabilisierung. Die Spitzenwerte liegen weiterhin über 620 €, jedoch ohne nennenswerten weiteren Anstieg. Im laufenden Jahr 2026 erreicht das sommerliche Maximum bislang rund 570 €, was auf einen leichten Angebotsdruck am Markt hindeuten könnte.

Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass mit zunehmendem Alter der Boote deren Marktwert und Mietpreis naturgemäß sinken. Der Zugang neuer, teurerer Einheiten kompensiert diesen Rückgang teilweise. Ist jedoch das Tempo neuer Zugänge geringer als der Alterungsprozess der Flotte oder ist das Gesamtangebot zu groß, kann der Durchschnittspreis stagnieren oder leicht sinken – ein Trend, der sich in der aktuellen Saison abzeichnet.

Preis pro Person €/Woche

Yacht-Rent.de



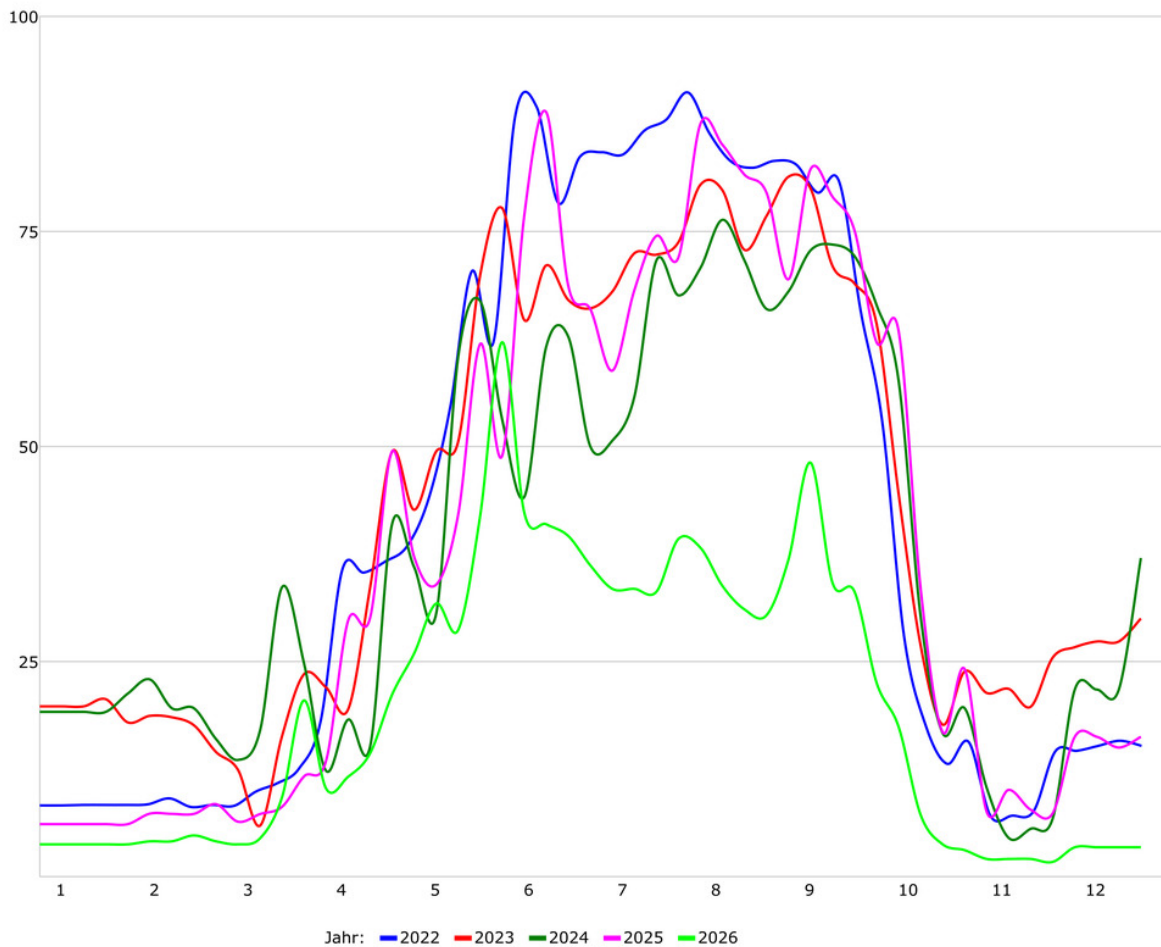
Auslastung: Höhepunkt 2022 und schrittweise Normalisierung

Die Auslastung ist möglicherweise der interessanteste Indikator der Marktdynamik. Besonders hervorzuheben ist das Jahr 2022, in dem die Sommerwochen eine Auslastung von über 90 % erreichten, mit einem Höchstwert von 91,16 % Ende Juli. Dies bestätigt die außergewöhnlich starke Nachfrage unmittelbar nach der Pandemie.

In den Folgejahren – 2023, 2024 und 2025 – bleibt die Auslastung sehr gut, überschreitet jedoch nur selten 85 %. Im August bewegt sie sich in der Regel zwischen 75 % und 85 %, was bedeutet, dass selbst in der absoluten Hochsaison nicht mehr die Extremwerte von 2022 erreicht werden. Dies steht vermutlich im Zusammenhang mit der gestiegenen Anzahl verfügbarer Boote.

Auffällig ist auch das wiederkehrende Muster geringerer Auslastung zwischen Mitte Juni und Mitte Juli. Diese „Zwischenphase“ tritt in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren auf. Eine mögliche Erklärung liegt in einer veränderten Nachfragestruktur – ein Teil der Gäste wählt den Juni als günstigeren Termin, während der Großteil der Juli-Buchungen später erfolgt und so einen temporären Rückgang zwischen zwei Nachfragewellen verursacht.

Das laufende Jahr 2026 zeigt einen moderateren Saisonbeginn im Vergleich zu den Vorjahren. Die Auslastung im Juni und Juli liegt bisher spürbar unter dem Niveau von 2022, wobei zu beachten ist, dass die Saison noch andauert und die Daten laufend aktualisiert werden. Zudem ist ein Trend zur stärkeren Buchung von Terminen im Juni und September erkennbar, was in den letzten Jahren sowohl auf niedrigere Preise als auch auf angenehmere Temperaturen in diesen Zeiträumen zurückzuführen sein dürfte. Im bisherigen Verlauf des August liegt die Auslastung bei rund 40 %, ein solides Niveau, das jedoch den Trend einer moderaten Marktnormalisierung bestätigt.



Was sagen uns die Trends?

Die Kombination aus starkem Flottenwachstum und einer allmählichen Verringerung der Spitzen-Auslastungsraten deutet darauf hin, dass der Markt in eine Reifephase eintritt. Das Angebot ist heute deutlich größer als 2021 oder 2022, während die Nachfrage – obwohl stabil – keine außergewöhnlichen Ausschläge wie im unmittelbaren Post-Pandemie-Zeitraum mehr zeigt.

Die Tatsache, dass der August nicht mehr über 90 % Auslastung erreicht, sondern sich zwischen 75 % und 85 % stabilisiert, zeigt, dass der Markt Raum für weitere Optimierung bietet. Dies bedeutet keine Schwäche der Destination, sondern eine Rückkehr zu realistischen Marktbedingungen nach einer außergewöhnlichen Wachstumsphase.

Wir sind überzeugt, dass eine derart detaillierte Analyse hilft, die tatsächliche Dynamik des Chartersektors in Pula zu verstehen. Anhand der Daten erkennen wir klar, wie sich der Markt entwickelt hat, wo seine Spitzen liegen, wo seine

Sensibilitäten bestehen und in welche Richtung er sich bewegt. Pula bleibt ein starkes und wettbewerbsfähiges nautisches Zentrum, doch die zukünftige Entwicklung wird von einem klugen Kapazitätsmanagement, der Qualität der Flotte und der Anpassung an neue Nachfragemuster abhängen.

Wir werden diese Kennzahlen weiterhin systematisch beobachten, da wir davon überzeugt sind, dass gerade in der präzisen Interpretation der Daten der Schlüssel zum Verständnis und zur weiteren Stärkung unseres nautischen Angebots liegt.

Datenquelle zur Bootsvermietung in Pula: [Yacht-Rent Statistik für Pula](#)